

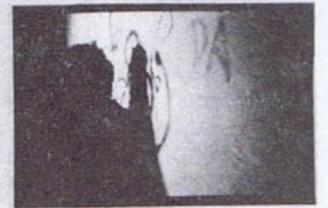


4 jahre komm



KOMM

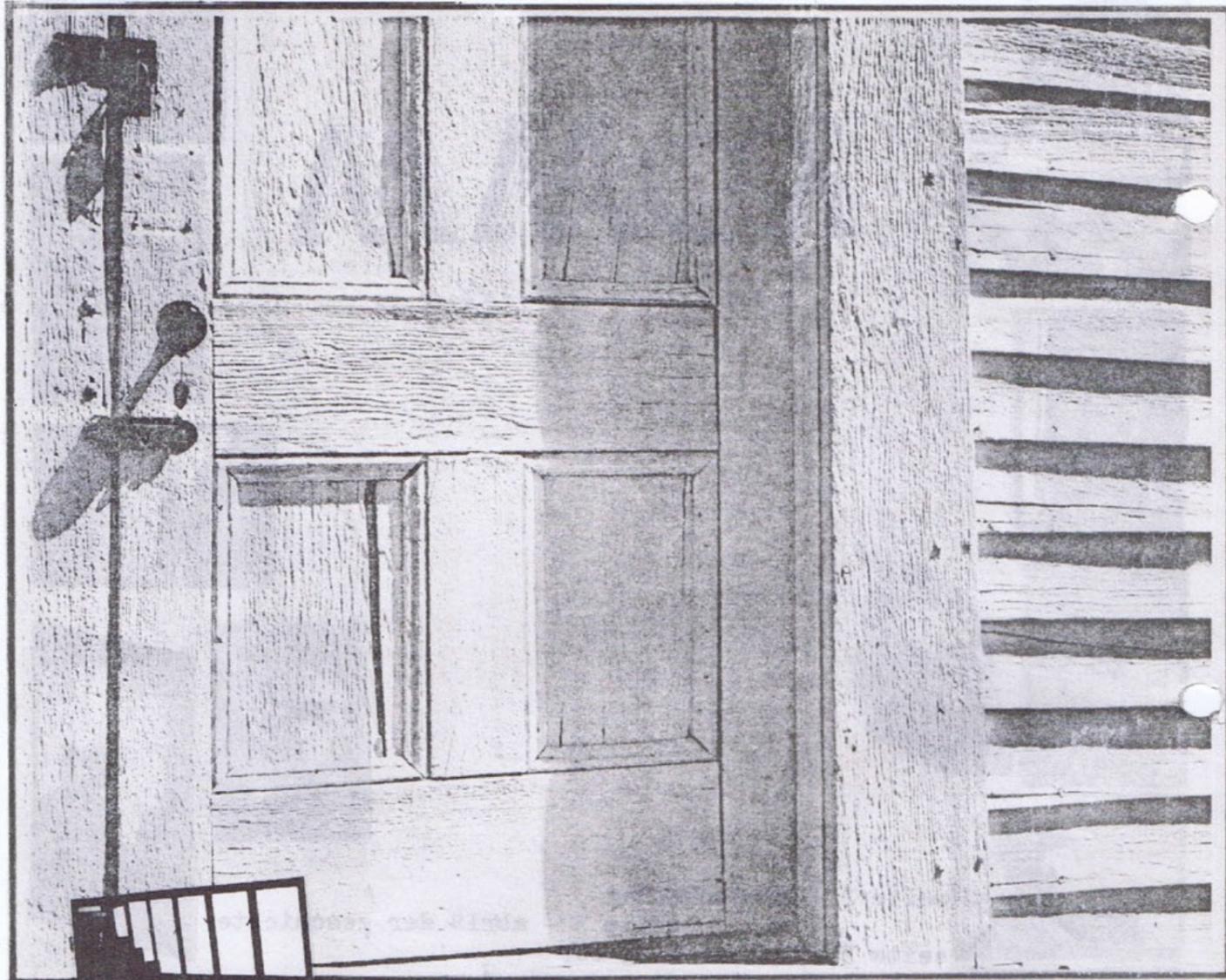
der kosmische landbote



seite 2 - wiederholung
 seite 3 - abriß der geschichte
 seite 3,6 - vorschlag für
 eine neue grundordnung
 seite 4,5 - programmkalender
 seite 7 - problemseite
 seite 8 - ein rückblick



das KOMM ist ein versuch - ein bißchen ist er schon gelungen. ein versuch, freiraum zu sein. freiraum - aber keine insel, die nicht weiß, was um sie herum passiert. das KOMM soll ein ort sein, offen für alle. jeder, mit all seinen ängsten und nöten, freuden und hoffnungen soll im KOMM menschen finden, um leben zu können, um leistungsdruck und gesellschaftlichen zwang überwinden zu können, das KOMM will beitrage sein, isolation zu überwinden. KOMMUNIKATION. miteinander reden können, gleichgesinnte finden, mit anderen positionen reden lernen, mit menschen umgehen können, die anderer meinung sind. DEMOKRATIE. der versuch, den anderen ernst zu nehmen, seine anliegen als wichtig empfinden, mitmachen, anteil nehmen. SOLIDARITÄT. das KOMM gehört allen Studenten, es wird von ihnen selbst verwaltet. SELBSTVERWALTUNG. ziel, aber noch lange nicht erreicht. jeder sollte sich gleichermaßen verantwortlich fühlen für das, was im KOMM passiert - und sei es nur, daß er die von ihm leergetrunkene bierflasche wieder an die bar zurückbringt. zum mitarbeiter ernannt sich jeder selber, der bereit ist, für seine ideen auch seine hände einstecken zu lassen. ENGAGEMENT. VERANTWORTLICHKEIT.



unser hoffnen - komm mach mit

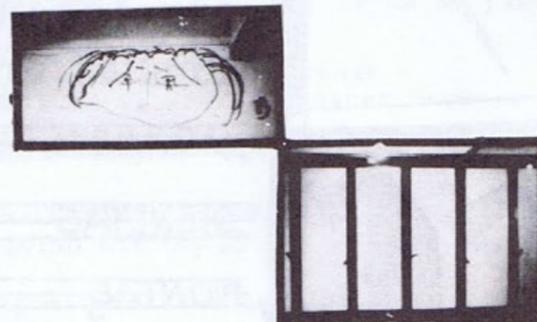
das KOMM will verschüttetes leben freilegen, probleme artikulieren. KREATIV sein. das KOMM will keine hochkultur machen, die mit den menschen nichts zu tun hat. l art pour lart, nein danke. SELBSTVERWIRLICHUNG. im KOMM soll jeder die möglichkeit haben, seine kreativität einem interessierten publikum mitzuteilen, mit einem publikum zu kommunizieren. SOZIO-KULTUR. kultur als jeder versuch, leben gestaltrisch, selbstentfaltend zu bewältigen. veranstaltungen als ANIMATION, selbst aktiv zu werden. begegnungsstätte sein. ort, wo ich luft holen kann. nicht selbstzweck sondern eingebunden in die GESELLSCHAFT. und auch ihr ausgesetzt, gefährdet. denn: DAS KOMM IST OFFEN FOR JEDEN. ohne konsumzwang, ohne vorgegebene hierarchie. jeder ist zur teilnahme, zur mitverantwortung, zur selbstverwaltung eingeladen.

Abriß der Geschichte:

der text, den ihr da gerade gelesen habt, ist vor mehr als drei jahren in einer kombroschüre veröffentlicht worden, und zeigt für mich sehr gut die grundlegenden gedanken, die die IDEE des KOMM beschreiben, ich habe seit nunmehr drei jahren in diesem KOMM gearbeitet und möchte kurz versuchen, einen teil der schwierigkeiten, an die der versuch dieser BASISDEMOKRATIE KOMM im seiner geschichte gestoßen ist, beschreiben:

ein problem des KOMM, das seit dem bestehen des KOMM spürbar ist, besteht darin, daß die jeweilige gruppe, die im KOMM zeit und arbeit investiert, eben aufgrund dieser GEMEINSAMEN ARBEIT ein gemeinschaftsgefühl entwickelt und sich nach AUSZEN mehr oder weniger abgrenzt. die frage, ob „neue“ leute wirklich vom angebotenen MITBESTIMMUNGSRECHT gebrauch machen können, entscheidet sich auf einer PERSÖNLICHEN ebene, sie entscheidet sich dort, wo ein(e) „neue(r)“ zum mitarbeiterrat kommt und das GEFÜHL hat, aufgenommen oder abgelehnt zu werden. ich bin überzeugt davon, daß dieses problem seit dem bestehen des KOMM existiert, und daß STRUKTUREN nicht in der lage sind, es zu lösen. denn auch in einem system, in dem die VERANTWORTUNG auf einzelne übertragen wird, müssen die interessierten potentiellen mitarbeiter/innen eine GESPRÄCHSBASIS vorfinden, aufgrund derer sie das gefühl haben, ihre WÜNSCHE einbringen zu können.

die entwicklung der ORGANISATIONSMODELLE ist aus meiner sicht getragen von der IDEE, HERRSCHAFTSFREIE STRUKTUREN zu entwickeln. im KOMM sollen ALLE die gleichen rechte zur MITSPRACHE haben, und die VERANTWORTUNG soll von einer GRUPPE getragen werden. genau an diesem punkt stößt die verwirklichung der idee auf schwierigkeiten, da das KOMM aufgrund seiner STELLUNG als KOMMUNIKATIONS & KULTURREFERAT DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHÜLERSCHAFT einen HAUPTVERANTWORTLICHEN gegenüber dieser institution stellen muß. aus meiner sicht ist es unabdingbar notwendig, daß es einen oder mehrere (zwei, drei, vier) personen gibt, die gegenüber der Ö.H. wirklich verantwortlich ist (sind), und der vor der gruppe der mitarbeiter/innen in dieser ROLLE akzeptiert wird.



somit ist die NOTWENDIGKEIT von HIERARCHIEN (ich bitte dieses wort möglichst „wertfrei“ anzunehmen) strukturell vorgegeben. vielleicht gibt es aber auch noch einen grund innerhalb des KOMM, die die bestellung von VERANTWORTLICHEN, der aufgrund seiner FUNKTION eine hervorgehobene ROLLE spielen muß, als sinnvoll erscheinen läßt: wie ich einleitend beschrieben habe, bilden sich im KOMM immer wieder gruppen heraus, die aufgrund ihrer ARBEIT im KOMM eine wichtigere ROLLE spielen als etwa neu hinzukommende. auch innerhalb dieser gruppe entwickeln sich aufgrund des unterschiedlichen ENGAGEMENTS der beteiligten personen „UNSICHTBARE HIERARCHIEN“ die aber nur durch den ehrlichen versuch der OFFENHEIT klargestellt, besprochen und dadurch vielleicht entkräftet werden können. einzelne VERANT-

WORTLICHE aber sind der VOLLVERSAMMLUNG und dem MITARBEITERRAT weisungsgebunden, sie sind ganz einfach WÄHLBAR und auch ABWÄHLBAR. trotz alledem muß aber weiterhin versucht werden, in den gemeinsamen offenen besprechungen über die schwierigkeiten der OFFENHEIT und MITBESTIMMUNG möglichst ehrlich zu diskutieren, um diese MÖGLICHKEITEN für möglichst viele zu gewährleisten.

aufgrund der vorgegangen überlegungen möchte ich eine erste grobe struktur für eine **NEUE GRUNDORDNUNG** vorschlagen. dieses konzept für eine neue grundordnung wurde auf der vollversammlung vom 22. nov. in seiner grundstruktur bereits beschlossen, die vorliegende etwas breiter ausgearbeitete form stellt ein ergebnis mehrerer intensiver gespräche und auseinandersetzungen mit außen dar. über diese grundordnung soll am **MONTAG, 13. DEZEMBER UM 20 UHR IM KOMM** auf der **VOLLVERSAMMLUNG** gesprochen und abgestimmt werden.

VORSCHLAG FÜR EINE NEUE GRUNDORDNUNG



1) DIE VOLLVERSAMMLUNG:

sie ist oberstes beschlußfassendes gremium im KOMM. sie findet mindestens zweimal im semester statt und ist für alle offen. hier sollen alle anstehenden probleme, bedürfnisse und perspektiven, die das KOMM betreffen, besprochen werden, dieses gremium soll vor allem ein auffangbecken sein für wünsche und kritik der kombesucher und die arbeit des kamm soll hier einmal konstruktiver kritik unterzogen werden.

INHALTS- & HAUSHALTSGRUPPE sind der VV weisungsgebunden. die VV schreibt die RICHTLINIEN für die INHALTSGRUPPE vor und kontrolliert die arbeit der beiden ARBEITSGRUPPEN. die VV wählt die HAUPTVERANTWORTLICHEN für inhalts- und haushaltsgruppe.

die VV erstellt die GRUNDORDNUNG übers KOMM, und sie allein hat die möglichkeit an dieser änderungen vorzunehmen.

die VV erstellt weiters einen budgetplan, in dem für ein jahr vorausgeplant wird und ein monatlicher „schlüssel“ für die verteilung der zur verfügung stehenden gelder festgelegt wird.



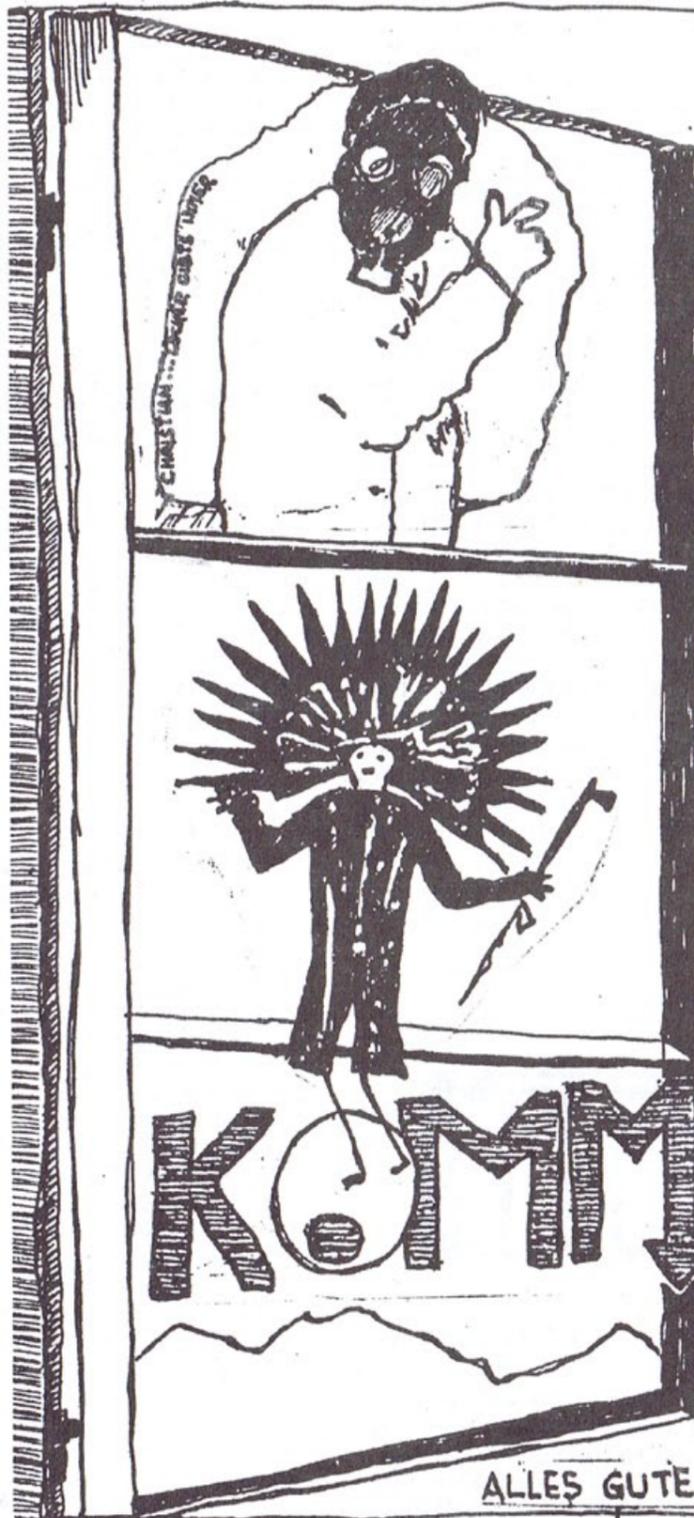
Herz auf Rädern
bumm bumm bumm
um die Kurve
rum rum rum

Herz auf Rädern
immer schneller
und im Rhythmus
maschineller

Herz auf Rädern
Ampel rot
Herz bleibt stehen
tot tot tot

textauszug aus FALTSCH WAGONI

VERANSTALTUNGEN DEZEMBER...



DIENSTAG 3.

FALTSCH WAGONI - chaoto harmonien(MUXIK) 21⁰⁰
SCHEIB DIE WAND AN - rock gegen musik(MUCK-SICK)

MITTWOCHE 4.

10⁰⁰.. Flohmarkt AMNESTY INTERNATIONAL
21⁰⁰.. "DER BODEN 411" - Theaterplayade(Eigeninitiative)
von LUTZ RATENOW

information und eine ausstellung
auch im zusammenhang mit dem
schweigemarsch an diesem wochenende



DONNERSTAG 6.

NIKOLOFETE .. Sticky Fingers... 21⁰⁰
MIT NÜSSEN UND MANDARINEN
VIELLEICHT KOMMT AUCH ZU UNS DER NIKOLAUS

FRIDAY 9.

another break in
the night
in TIROL
ZOT e una coca cola
ooo Fest der Südtiroler Hoch-
schülerschaft e KOMM
da da da ramba samba ROCK ooo

DIENSTAG 11.

10⁰⁰.. Flohmarkt der Iraner
AARDVARKS .. erdverbundener Rock .. 21⁰⁰

DIENSTAG 16.

AbSchlUbfest ... TINTENFISCH !!! ...

DIENSTAG 21.

WEIHNACHTSFEST für Fortgeschrittene
HAPPENING mit GONGS !!!... !!! ..Mandarinen

DIENSTAG 20.

Lesung mit JUTTA SCHUTTING
eine österreichische autorin

SYLVESTER FETE

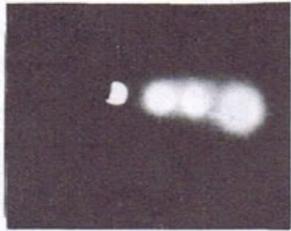
ALLES GUTE KOMMT VON UNTEN



Rest bleibt weiß - der Layouter

2) DIE ARBEITSGRUPPEN:

aufgrund der erfahrungen des letzten halben jahres sind die bedingungen im bis jetzt üblichen MITARBEITERRAT am Montag um 13⁰⁰ nicht gerade so, daß hier konstruktive inhaltliche arbeit möglich ist. neben dem ganzen mittagstrubel steht in erster linie die organisation des täglichen betriebes am arbeitsplan. über eingegangene PROGRAMMVORSCHLÄGE muß befunden werden, anfallende probleme sollen besprochen werden, die arbeit für flugblätter, plakate etc. müssen verteilt werden, über anfallende reparaturen, anschaffungen soll gesprochen werden etc. etc. in diesem trubel ist es kaum noch möglich sich um neuankömmlinge und interessierte am KOMM zu kümmern. die organisatorischen arbeiten verschlingen soviel zeit und energie, daß kaum noch zeit übrigbleibt, über inhaltliche dinge konstruktive gespräche zu führen. aufgrund dieser unünstigen ARBEITSSITUATION wurde auf der letzten VV die trennung des mitarbeiterrates beschlossen.



2 A) INHALTSGRUPPE:

der inhaltsgruppe kommt die aufgabe zu, das KULTURPROGRAMM zu erstellen, die nötige ÖFFENTLICHKEITSARBEIT zu tragen (publikationen, kontakte) und gespräche über INHALTLICHE ARBEIT zu führen und diese zu tragen. was darunter zu verstehen ist, wird in den RICHTLINIEN auf der VOLLVERSAMMLUNG festgelegt.



VORSCHLAG FÜR DIE RICHTLINIEN DER INHALTSGRUPPE

● **erstellung eines ausgewogenen und möglichst vielfältigen KULTURPROGRAMMES:** (alle formen der musik, theater: pantomime, clown, sprechtheater, laientheater etc., tanz, literatur (film), politische veranstaltungen (diskussionen, vorträge etc.), feste, jubiläen unter berücksichtigung lokaler (innsbrucker, tiroler, österreichischer) kultureller eigeninitiativen. pro woche maximal 2 veranstaltungen).

● **UNTERSTÜTZUNG UND ANIMATION STUDENTISCHER AKTIVITÄTEN:** die rolle des KOMM als raum zu nützen, wo über studentische anliegen gespräche, arbeitsgruppen, veranstaltungen platz haben, soll mehr als bisher bekannt werden. die inhaltsgruppe nimmt zu studentischen vertretungen und gruppen kontakt auf und animiert diese zur nutzung des KOMM.

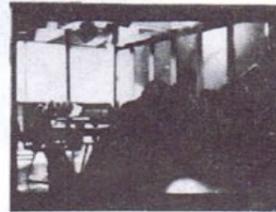
● **UNTERSTÜTZUNG & ANIMATION VON GRUPPEN:** die möglichkeit des KOMM, für alle möglichen GRUPPEN (kreativgruppen, politische gruppen (amnesty, friede, dritte welt, bürgerinitiativen etc.) etc.) raum für treffen und veranstaltungen zu bieten soll mehr betont werden. (allerdings stehen diesem anliegen rein räumliche probleme entgegen, die auf der PROBLEMSEITE noch beschrieben werden, und zu deren lösung noch viel zeit, arbeit und geld vonnöten sein wird.

● **KOORDINATION DER OBEN GENANNTEN AKTIVITÄTEN.**

● **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:** in der inhaltsgruppe werden sämtliche publikationen (plakate, flugblätter, broschüren, beiträge für andere zeitungen etc.) verfaßt und gestaltet bzw. die betreffende arbeit an einzelne verteilt. weiters informiert die inhaltsgruppe alle mögliche zugängliche öffentlichkeit (zeitungen, radio etc.) über die aktivitäten im KOMM.



● **ANIMATION ZUR MITARBEIT:** der inhaltsgruppe kommt auch die aufgabe zu, sich um neue interessierten an komm zu kümmern, diesen durch offenheit und information die möglichkeiten zur mitarbeit zu geben.

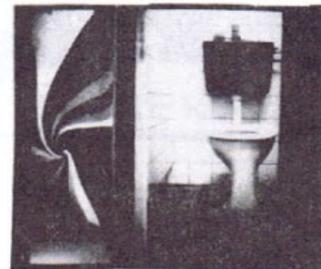


2 B) HAUSHALTSGRUPPE:

in der haushaltsgruppe werden die zur aufrechterhaltung des KOMM nötigen arbeiten verteilt. die HAUSHALTSgruppe ist zuständig für BARDIENST, PUTZDIENST, JOURNALDIENST, BUCHFÜHRUNG, verbesserung der Koordination der verschiedenen arbeiten.

weiters kommt ihr die aufgabe der RAUMGESTALTUNG zu, möglichkeiten zur verschönerung des KOMM und gewährleistung gemüthlicher BEISLATMOSPHÄRE (an veranstaltungsfreien tagen) kommt auch ihr zu.

wie bereits erwähnt, sind beide gruppen für alle offen, der VV rechenschaftspflichtig, beide ARBEITSGRUPPEN verfügen über eine(n) HAUPTVERANTWORTLICHE(N), die gegenüber ÖH und VV rechenschaftspflichtig sind. in welcher weise der zugang zum BUDGET auf die beiden GRUPPEN verteilt wird, muß die VV festlegen.



PROBLEMSEITE: ARCHITEKTUR, PLAKATIEREN, GEWERBE

ein sehr zentrales problem, mit dem das KOMM seit seinem bestehen zu kämpfen hat, liegt in der ARCHITEKTUR des komm. es steht nur ein großer raum und ein winziges hinterzimmer zur verfügung. die tatsache, daß sich auf den einen großen raum mehrere unterschiedliche (gegenätzliche) bedürfnisse konzentrieren, wirft immer wieder probleme auf. ein hauptkonflikt liegt darin, daß dieser raum GLEICHZEITIG BEISL & VERANSTALTUNGSRAUM sein soll. das KOMM kann nicht als gemüthliches BEISL mit etwa fixen möbelstücken verschönert werden und es können keine fixen raumtrennungen errichtet werden, die „intimere“ gemüthlichere atmosphäre schaffen könnten, weil der raum etwa für große KONZERTE genügend platz bieten muß und etwa etwa sämtliche sitzgelegenheiten raum für publikum wegnehmen.

optimale KONZERTBEDINGUNGEN können nicht geschaffen werden, weil die bar immer wieder einen „akustischen störfaktor“ darstellt und weil immer wieder bei konzerten leute ins komm kommen, die am konzert kein interesse haben und eben nur ins KOMM als BEISL kommen wollen.

GRUPPENAKTIVITÄTEN (proben von kreativgruppen, besprechungen etc.) sind aufgrund der räumlichen bedingungen schwer realisierbar.

die schaffung ZUMINDEST EINES WEITEREN GENÜGEND GROSZEN RAUMES würde dem KOMM viele probleme lösen und das KOMM zweifellos als zentrum attraktiver machen.



von seiten der stadt werden uns große schwierigkeiten in den weg gelegt:

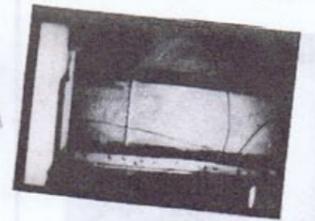
● **plakatieren:** um unsere veranstaltungen ankündigen zu können, müssen wir plakatieren. hierfür gibt es jedoch keine legalen plakatierflächen. bauzäune und bereits hierfür verwendete flächen benützen wir nun und werden angezeigt von der ordnungsmacht, wo doch die stadt die gesetzliche verpflichtung hätte, plakatierflächen zur verfügung zu stellen.

● **gewerbe:** wir wurden angezeigt, keine gewerbeberechtigung zu haben; als kulturreferat der ÖH dürfen wir jedoch an alle mitglieder (studenten) zum selbstkostenpreis und für freiwillige spenden getränke ausschenken. als gewerbe gilt der getränkeausschank, wenn es regelmäßig und mit gewinnabsicht geschieht. die gewinnabsicht bestreiten wir, denn das, was über den selbstkostenpreis hinausgeht und zudem eine freiwillige spende ist, benötigen wir unbedingt, um den bardienst (100.- pro abend) und den putzdienst (100.- pro tag) mehr schlecht als recht bezahlen zu können.



wir hoffen, mit der zuständigen behörde eine abmachung treffen zu können, auch in anbetracht der tatsache, daß für andere innsbrucker jugend- und kulturzentren ein vertretbarer weg gefunden werden konnte.

sonst würden wir uns noch erhoffen, daß wir als kommunikations- und kulturzentrum der innsbrucker hochschülerschaft finanziell stärker unterstützt würden. im gleichen zuge wollen wir vor allem dem land für die subventionen danken.



● **ARBEIT:** die arbeit im KOMM ist schlecht bezahlt (z: b. aufwandsentschädigung für mindestens 6 stunden abendbardiens für 100.-). für einige leute ist das komm auch eine möglichkeit einen minimalen nebenverdienst für ihr studium zu bekommen. wenn wir in der lage wären, die anfallenden arbeiten besser zu honorieren, wenn eben auch inhaltliche arbeit irgendwie honoriert werden könnte, hätten sicher mehr leute die möglichkeit das KOMM zu einer attraktiven begegnungsstätte zu machen. zur lösung dieser finanziellen probleme sollte auch die VV sich in ihrem budgetplan etwas einfallen lassen.

gründet gruppen!



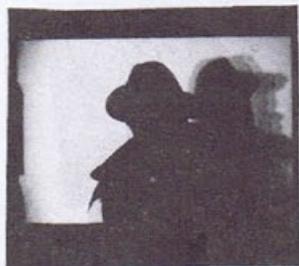
Veranstaltungen Studienjahr 1981/82 - ein Rückblick

Ein Teil der Aufgaben, die wir uns gestellt haben, umfaßt das Angebot an Veranstaltungen. Wir bemühen uns, ein möglichst ausgewogenes Kulturprogramm zusammenzustellen. Außerdem wollen wir besonders einheimischen Gruppen Auftrittsmöglichkeiten bieten, da wir es für wichtig halten, die österreichische Kultur etwas mehr zu fördern, als es bislang hier geschieht.

Jazz: Andreas Krieger/Michael u.d. Esch-Quartett, Pirchner-Pepl Jazzwio, Elly Wright, andrew cyrille - don Moye, don Moye quartett, aat varks

Reihe neuer Musik: new quartett, Rüdiger Carl, Steve Beresford, Hans Reichel, Sven-Ake Johanson, minus delta T, Öttl scheißkonzert, Tiegel, Möslang-Guhl Duo, Adam Floritz, new duck trio, Knispel u. Kellers.

Rock und Jazzrock: Radical Chic, Tintenfisch, Klick, Heli Deinböck.



Punk: Blindgänger, Freiwillige Selbstkontrolle, Ginga Rale Band, Knüll, Desire, Miss Mollys Favorits, Karies Buam, Rockefeller, Mike-Frainia Band, Gregor Morini, Gianni Giardini, Tom Pettings-Hertz-Attacken, normals, Marionetz, Sigurd Kämpf, Traumbilder, 39-clock, Molto brutto, Abart ensemble, Bombo-Kombo, Gurk Sauer Lobby, Alpha C?, Heli Deinböck, Embryo, Exklusiv, Lilliput, Ausser Atem, Ginga Rale Band, Falsch Wagoni, Eugen Berger Group, Nur keine Panik, Sticky Fingers, X-Beliebig, Scheiß die Wand an, Falsch Wagoni, Zot, Tintenfisch.

Theater: Theater Paravent, Wühlmäuse-Kabarett, Die Szene Ava und Edam, Zwischen den Zeilen-Theater, Franz Joseph Bogner, Frauentheater Linz, Spottgeburt, Georgo u. Jack, Theatro stabile.

Wenn dir das KOMM ein Anliegen ist, dann komm am

Montag, 13. Dezember um 20 Uhr

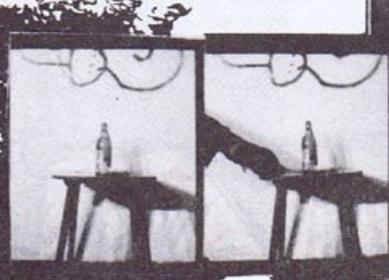
zur

VOLLVERSAMMLUNG ins KOMM.

**Themen:
Neue Grundordnung
Inhaltliche Diskussion**

**Jeden Mittwoch, 21 Uhr: Inhaltlicher Komrat
Jeden Freitag, 13 Uhr: Haushaltskomrat**

Liedermacher und Lesungen: Gerald Grassl, Drei Frauen auf Friedentournee, Peter Henisch u. Gruppe Wiener Fleisch und Blut, Paul Hölzl, Uli Ahnens gemischte Gefühle, Opal u. Graukas, W.W. Linde, Jocelyne u. Mozart, Julius Schittenhelm, C.P. Berger.

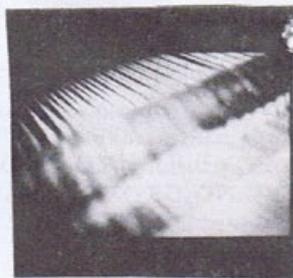


Folk: Villon Abend mit Ensemble Cochemar, Makam e Kolin-da, Rumpelstilz, Dan ar Bras, Saitenspiel, Ravi und Jogi.

Blues: Solpo Blues Band, Georgies Blues Band.

Diskussionen: Rektor im Komm, Podiumsdiskussion übers Komm, Sigmund Kripp Diskussion, Diskussion übers Palästina-problem.

Filme: Wassiljewitsch wechselt seinen Beruf, Super Acht Kurzfilmfestival (2 Wochen), die Sachverständigen, Filme von Fritz Lang, Der Mann, den sie Pferd nannten, Die Ferien des Herrn Hulot, Little Big Man, menschenfischer, Philipp der Kleine, Charlie Brown, Onkel Wanja, Der Mann mit der Kamera, Der kurze Brief zum langen Abschied, Filme von Norman Mc Laren, Sandler Franz.



Das Maifestival muß als eigener Block behandelt werden: Georgo Peugot, Azimuth und Tremouille, viermal offene Bühne, Sinfonia Donbasso, Minus delta T, die Szene: die Katastrophe, Guntram Pfluger, Winfried Werner Linde, Abwärts, Andreas Renoldner, Symposium selbstverwaltete Kultur in Österreich, Traumtanz, Statwerkstatt, Pep Öttl, Theater Brett, Tintenfisch, Tiegel.

Aktionen: weich und hat Happening, literatur und musik, ein weihnachtsgeschenk.

Eigene Theater: Traumbilder, Kommtheater eins.

Feste: Medizinerfescht, Frauenfest, Südtirolerfest, Desinfarkt Solidaritätsfest, Bürgerball, Arge-Fest, frau/mann-fest, Schüttelfrost-fête, Südtiroler Fest, Germanistenfest.

